LL-resources GmbH, Graz

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen der Gesellschaft (Geschäftsmodell)

Die LL-resources GmbH (LLR) ist ein global tätiges Handelsunternehmen für Rohstoffe aller Art, mit besonderem Schwerpunkt auf Ferrolegierungen sowie deren Bearbeitung und Veredelung. Das Unternehmen hat sich vor allem auf jene Rohstoffe spezialisiert, die in der Stahl- und Gießereiindustrie eingesetzt werden. Als unabhängiger, international agierender Rohstoffhändler bietet die LLR nicht nur qualitativ hochwertige Produkte, sondern auch maßgeschneiderte Logistik- und Bevorratungslösungen, um den Bedarf der Stahl- und Gießereiindustrie flexibel und zuverlässig zu decken.

II. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Als Rohstoffhändler, dessen Produkte zu rund 60 % in der Stahl- und Gießereiindustrie eingesetzt werden, ist für uns insbesondere die Entwicklung der Stahlindustrie von zentraler Bedeutung. Die globale Stahlmengenkonjunktur blieb 2024 insgesamt verhalten. So ging die weltweite Roheisen- und Rohstahlerzeugung in den 71 Ländern, die an Worldsteel berichten, um rund 0,8 % gegenüber 2023 zurück. Zwar lag die Roheisenproduktion im Dezember 2024 bei 144,5 Mio. Tonnen und damit +5,6 % über dem Vorjahreswert, doch konnte dies die schwächere Entwicklung in den übrigen Monaten nicht ausgleichen*[1].

China – traditionell der weltweit größte Produzent – wies im Jahr 2024 eine rückläufige Produktion auf: Die chinesische Roheisen- und Stahlproduktion ging gegenüber 2023 um etwa 1,7 % auf rund 1 005 Mio. Tonnen zurück. Damit rutschte China unter die Marke von 1 Milliarde Tonnen und erreichte das niedrigste Produktionsniveau seit fünf Jahren. Im Jahr 2023 hatte China noch 1 019 Mio. Tonnen produziert, nahezu stabil gegenüber 2022 *[2].

Indien – der zweitgrößte Produzent – setzte auch 2024 seinen Aufwärtstrend fort. Für 2024 wird eine Produktion von rund 149,6 Mio. Tonnen angegeben (bzw. 149,4 Mio. Tonnen in manchen Quellen), im Vergleich zu 140,2 Mio. Tonnen in 2023. Damit wuchs Indien weiter und trug dazu bei, Rückgänge in anderen Regionen zu dämpfen*[3].

---

[1] December 2024 crude steel production and 2024 global crude steel production totals - worldsteel.org

[2] China's 2024 crude steel output slips to five-year low on feeble property demand | Reuters

[3] #steelfacts - worldsteel.org

Insgesamt kann gesagt werden, dass das Wachstum in Indien und in anderen aufstrebenden Volkswirtschaften die Schrumpfung in Teilen Europas, Nordamerikas und der ehemaligen Sowjetstaaten teilweise ausglich. Allerdings war das globale Produktionsniveau 2024 insgesamt rückläufig – eine Dynamik, die auf strukturelle Schwächen, sinkende Nachfrage in etablierten Industrienationen und geopolitische sowie makroökonomische Risiken zurückzuführen ist.

2. Geschäftsverlauf und Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

In einem herausfordernden Marktumfeld konnte die LLR ihre Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 – entgegen der allgemeinen Marktentwicklung – um rund 11 % steigern. Dieses Wachstum ist im Wesentlichen auf die erfolgreiche Vertriebsarbeit und damit auf höhere Absatzmengen zurückzuführen, da die Rohstoffpreise im gleichen Zeitraum stabil bzw. rückläufig waren.

Der Personalaufwand erhöhte sich infolge der Wachstumsstrategie des Unternehmens sowie aufgrund gestiegener Lohnkosten.

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Gründe hierfür sind zum einen die weltweite Expansionsstrategie, die sich in der Aufstockung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie im Erwerb von Beteiligungen in Höhe von insgesamt über EUR 28 Mio. niederschlägt. Zum anderen führten verlängerte Lieferzeiten für Materialien aus Übersee sowie spürbar längere Auslieferungsfristen auf Kundenseite zu einem Anstieg der Vorräte und Forderungen – was sich ebenfalls maßgeblich in der Bilanzsumme widerspiegelt.

Das Eigenkapital erhöhte sich absolut um mehr als EUR 5 Mio., während die Eigenkapitalquote aufgrund der beschriebenen Bilanzsummenerhöhung rückläufig war. Darüber hinaus enthält das Eigenkapital einen stichtagsbezogenen, nicht zahlungswirksamen Währungsverlust von EUR 2,9 Mio., der auf die deutliche Abwertung des USD gegenüber dem EUR im Dezember 2024 zurückzuführen ist.

3. Fazit/Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich das Geschäftsjahr 2024 – trotz der bestehenden Herausforderungen am globalen Markt – als erfolgreich bewerten. Die LLR konnte ihre risikoaverse sowie wachstumsorientierte Strategie konsequent umsetzen und das Unternehmen dadurch noch breiter am weltweiten Markt positionieren.

III. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung wird derzeit keine Tätigkeit ausgeführt

2. Zweigniederlassungen:

Die LLR hat aktuell keine Zweigniederlassungen in diesem Sinn.

3. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

In ihrer Geschäftstätigkeit ist die LLR einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die durch ein aktives Risikomanagement sowie eine kontinuierliche Überwachung der Rohstoffpreisentwicklung und Versorgungssicherheit gesteuert werden. Geopolitische Entwicklungen werden dabei laufend in die Risikobewertung integriert.

Risiken aus Devisenkursschwankungen werden durch den Abschluss gegenläufiger Devisentermingeschäfte gezielt minimiert. Potenzielle Sanktions- und Kreditausfallsrisiken im Zusammenhang mit dem Ukraine-Russland-Konflikt sind aktuell nicht ersichtlich. Das Russland-Engagement wurde bereits in der ersten Jahreshälfte 2022 geordnet und ohne Ausfälle oder Abschreibungen zurückgeführt; sämtliche Beteiligungen in Russland konnten gewinnbringend veräußert werden.

Die LLR verfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Geschäftstätigkeit bei gleichzeitiger, der Unternehmensphilosophie entsprechender Begrenzung der Risiken. Durch den fortlaufenden Ausbau neuer Bezugsquellen kann das Unternehmen seine Kundenbasis weiter verbreitern und diversifizieren. Bereits heute ermöglicht die breite Kundenbasis eine deutliche Begrenzung des Ausfallrisikos. Zusätzlich werden sämtliche Kundenforderungen kreditversichert und durch ein aktives Mahnwesen konsequent überwacht.

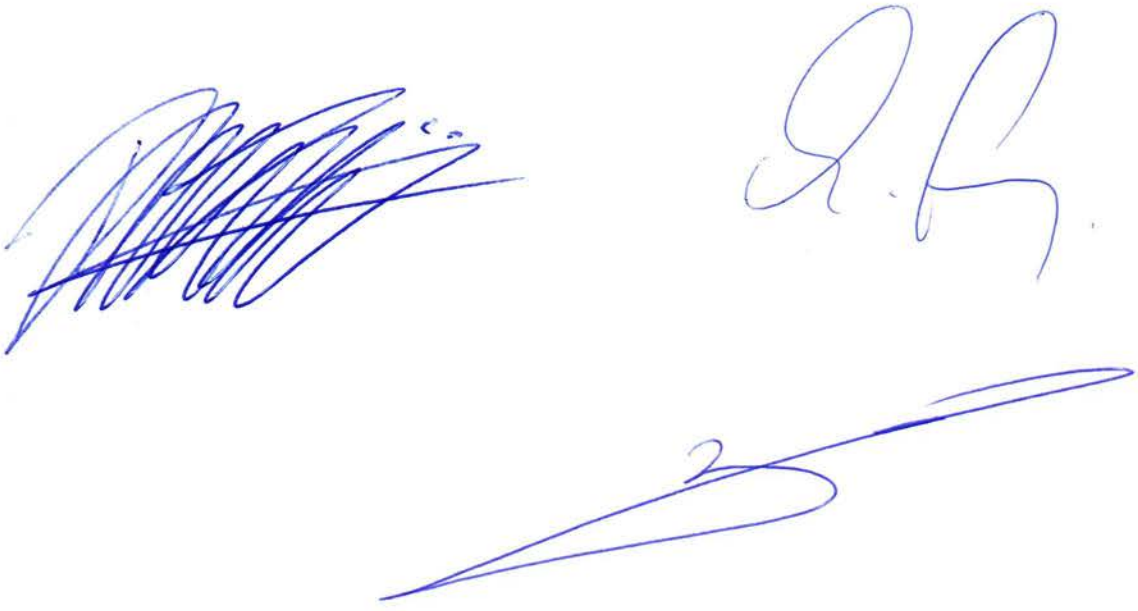
4. Zukünftige Entwicklung (Prognose)

Derzeit ist der Markt von zahlreichen Veränderungen geprägt, die sowohl Risiken als auch Chancen mit sich bringen. Zu den wesentlichen Risikofaktoren zählen der Ukraine-Krieg, die Sanktionen gegen Russland, Einschränkungen in den internationalen Schifffahrtsrouten sowie Importquoten, Safeguards und Einfuhrzölle. Gleichzeitig eröffnen die veränderten Marktbedingungen jedoch auch neue Möglichkeiten.

Für 2025 erwartet die Stahlbranche nach einem Nachfragerückgang von –0,9 % im Jahr 2024 eine Erholung der Nachfrage mit einem prognostizierten Zuwachs von knapp unter 1% % *[4]

Die LLR konnte sich trotz der teils schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich behaupten: Dank einer starken Entwicklung in den bestehenden Marktsegmenten und eines breit aufgestellten internationalen Kundenportfolios wurde zum Stichtag 30. Juni 2024 ein Umsatz von EUR 181 Mio. erzielt. Dies entspricht einem Anstieg von EUR 14 Mio. gegenüber der ersten Jahreshälfte des Vorjahres.

Graz, den 29. September 2025



[4] https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2025/05/oecd-steel-outlook-2025_bf2b6109/28b61a5e-en.pdf?utm_source=chatgpt.com